

Mehr WIR – weniger ICH

Kandidaten der SPD/FWG stellten sich vor

Parkstetten. (kr) Auch die zweite Wahlversammlung der SPD/FWG (Freie Wählergemeinschaft) am Freitag fand großes Interesse. Im Gasthaus Doppelhammer stellten der Bürgermeisterkandidat Martin Panten und die SPD/FWG-Bewerber zum Gemeinderat ihre Wahlziele vor. Die SPD-Kreistagskandidaten Heinz Uekermann und Josefine Stumhofer aus Mitterfels sprachen zu Landkreisthemen.

„Reden, reden – die Leute zusammenführen und mit Augenmaß und Fingerspitzengefühl mitnehmen, so sehe ich meine Aufgabe als Bürgermeister“, sagte Martin Panten. Der Oberregierungsrat und derzeitige Abteilungsleiter am Landesamt für Asyl und Rückführungen verwies auf seinen beruflichen Werdegang in öffentlichen Verwaltungen und im bayerischen Innenministerium. „Dabei bin ich immer nah dran am Menschen“, erklärte der Bürgermeisterkandidat. Er wisse, dass man mit einem respektvollen Umgang sehr Vieles erreichen könne. Als früheres langjähriges Gemeinderatsmitglied und interessierter Gemeindegänger kenne er die Angelegenheiten und Vorgänge in der Gemeinde bestens. Seine Frau gehöre dem Gemeinderat derzeit an. „Der Gemeinderat darf kein Parteigremium sein, sondern muss im gemeindlichen Miteinander das Beste entscheiden“, sagte Martin Panten. „Mehr WIR - als ICH,“ müsse das Ziel sein. Das Amt des künftig hauptamtlichen Parkstettener Bürgermeisters sehe er für sich als die Möglichkeit, seine Heimatgemeinde in eine gute Zukunft zu führen“.

Viele Projekte

Alle Gemeinderatskandidaten auf der SPD/FWG-Liste stellten sich vor und sprachen ausführlich über ihre Beweggründe und Ziele. Deutlich wurde, dass besonders Kinder, Jugendliche und Senioren große Anliegen sind. Viele Vorschläge befassten sich auch mit dem Ausbau und dem Erhalt der gemeindlichen Infrastruktur und Nahversorgung, den Gemeindefinanzen, altersgerechtem Wohnen, Gewerbeansiedlungen, Landwirtschaft und Naturschutz.

Die Landratskandidatin der SPD, wandte sich mit einer Videobotschaft an die Versammlung. Kreisrat Heinz Uekermann forderte eindringlich eine Ächtung demokratiefeindlicher Parteien und Bestrebungen. Martin Schießwohl rief zur Wahl der Parkstettener SPD-Kandidaten in den Kreistag auf. Martin Panten und er hätten gute vordere Plätze auf der SPD-Liste, um ein Mandat zu erreichen. Eine große Gemeinde wie Parkstetten dürfe nicht mehr länger ohne Stimme im Landkreis sein, sagte Schießwohl.